

II-7292 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3473 W

1992-09-17

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Müller
und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend die weiteren Schritte zur Revitalisierung der Hofburg in Innsbruck

In der Anfragebeantwortung vom 27.2.1991 teilte der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten mit, daß Architekt Dipl.-Ing. Michael Prachensky mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Revitalisierung der Hofburg in Innsbruck beauftragt wurde. Nunmehr ist Medienberichten (z.B. "TT" v. 5./6.9.1992, S. 3) zu entnehmen, daß die Machbarkeitsstudie fertiggestellt sei. Diese soll u. a. Vorschläge für ein Kulturzentrum, Raumdispositionen für die Sommerakademie für Alte Musik, Überlegungen im Bereich des Musealen etc. enthalten. In diesem Zusammenhang darf auch auf die Anfragebeantwortung seitens des Wissenschaftsministers (1223/AB v. 29.7.1991) hingewiesen werden, in der dieser hinsichtlich der Kulturbauten sein "volles Verständnis für den Tiroler Wunsch nach einem veritablen Konstrukt mit überregionaler Strahlkraft auf die europäische Nord-Süd-Achse vom Zuschnitt jener Projekte, die derzeit für Wien und Salzburg in Diskussion stehen" bekundet.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten daher nachstehende

Anfrage:

1. Welche weiteren Schritte werden zur Revitalisierung und Attraktivierung der Innsbrucker Hofburg gesetzt (bitte mit Zeithorizonten)?
2. Wurden die Gespräche über den "allmählichen Abbau eines durch die Jahrzehnte aufgestauten Defizites an repräsentativen Kulturbauten" (BMWF, o. a. AB) weitergeführt und wenn ja: mit welchem Ergebnis hinsichtlich Tirols?